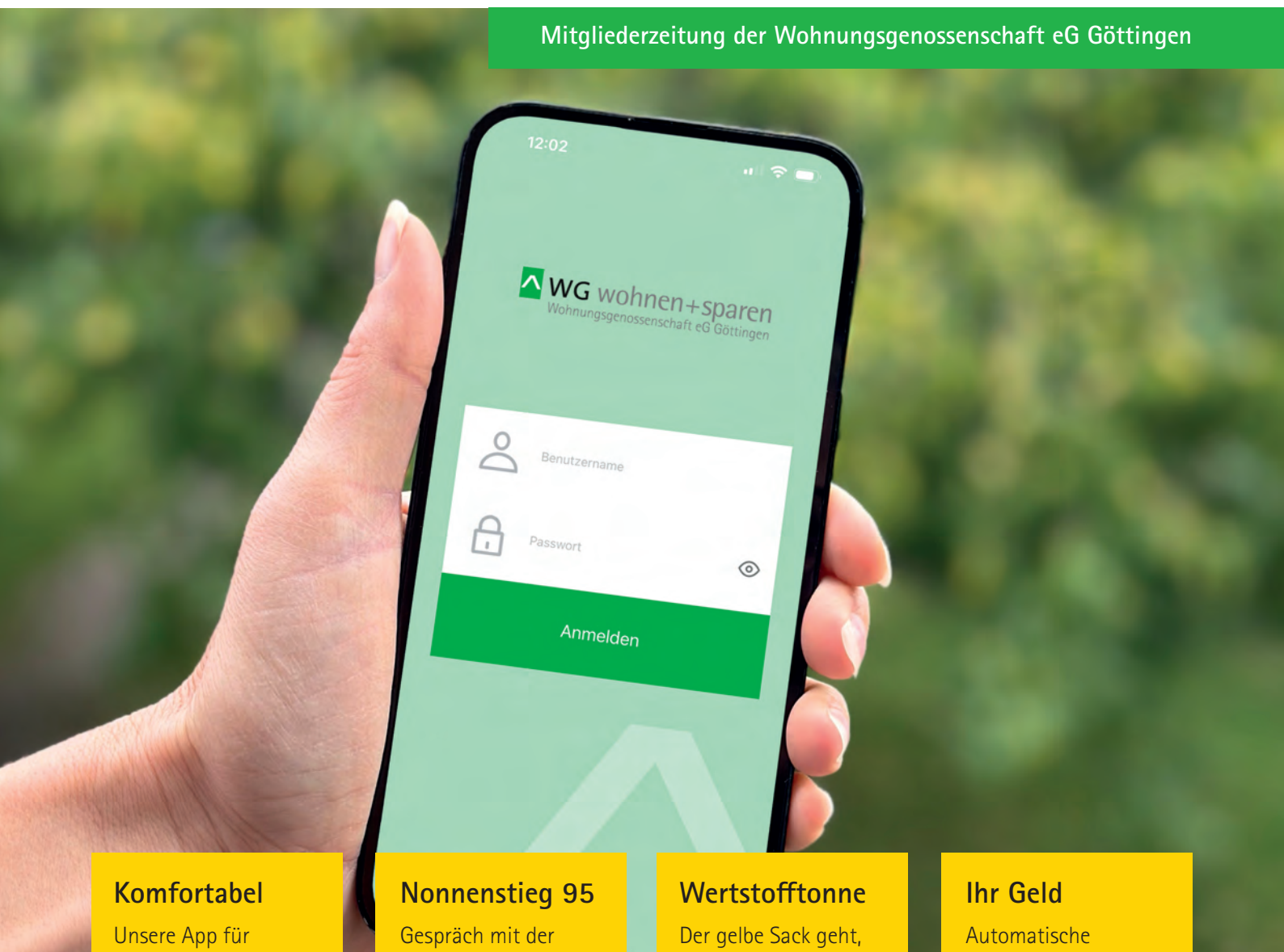




WG informiert

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen



Komfortabel

Unsere App für Ihre monatlichen Verbrauchsinformationen

→ Seite 3

Nonnenstieg 95

Gespräch mit der Haussprecherin Bettina Horn

→ Seite 4/5

Wertstofftonne

Der gelbe Sack geht, die Wertstofftonne kommt

→ Seite 6

Ihr Geld

Automatische Erhöhung der Freistellungsaufträge

→ Seite 7



Liebe Mitglieder,

seit der letzten Ausgabe von „WG informiert“ hat sich eine Menge ereignet. Gefühlt war das Thema Wohnen in der öffentlichen Wahrnehmung noch nie so präsent wie aktuell. Bedauerlicherweise sind es aber überwiegend keine positiven Nachrichten, die zu Diskussionen Anlass geben. Angefangen von der Sorge über weiter steigende Energiekosten bis hin zur Ungewissheit, ob die genutzte Wohnung auch zukünftig noch bezahlbar bleibt. Es sind wahrlich keine ruhigen Zeiten.

Gemäß Satzung ist die gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung primärer Zweck der Genossenschaft. Das war in der Vergangenheit so und wird auch zukünftig Leitlinie unseres Handelns bleiben. Das bedeutet aber nicht, dass bestehende Mietverhältnisse von aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen vollkommen unberührt bleiben. Gemäß Baukostenindex des BKI sind die Kosten für Bau- und Instandhaltungsleistungen im Zeitraum Mai 2021 bis Mai 2023 um rd. 28 % gestiegen. Diese Steigerung betrifft die Genossenschaft unmittelbar mit jedem an das Handwerk erteilten Auftrag. Auf Dauer gesehen würde diese Entwicklung zu wirtschaftlichen Problemen führen, weshalb Handlungsbedarf erforderlich ist. In Anbetracht unseres überwiegend älteren Wohnungsbestandes scheidet eine Reduzierung der Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung aus, zumal vor dem Hintergrund wachsender klimapolitischer Vorgaben.

So bleibt letztendlich nur als Ausweg eine Steigerung der Mieteinnahmen durch Anpassung der Nutzungsgebühren, so wie es der Vorstand im Februar dieses Jahres in die Wege geleitet hat. Mit Mietanpassungen in einer Größenordnung von +1,3 % bis +3,2 % wurden den Mietern aus unserer Sicht moderate Anpassungsvereinbarungen unterbreitet. Rd. 95 % der angeschriebenen Haushalte sind den von der Genossenschaft vorgeschlagenen Weg mitgegangen und haben der Vereinbarung zugestimmt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken, wohlwissend, dass es dem einen oder anderen schwergefallen ist. Dieses kooperative Verhalten hat der Genossenschaft eine Menge Verwaltungsaufwand erspart. Für diejenigen Mieter, die sich nicht in der Lage sahen, dem unterbreiteten Angebot zuzustimmen, wird es individuelle Regelungen geben.

Wenden wir uns dem zweiten Mega-Thema zu, der Energieversorgung und den steigenden Energiekosten. Dieser Bereich scheint, ob der warmen Sommermonate bei vielen schon wieder in Vergessenheit geraten zu sein, was leider ein Trugschluss ist. Es besteht weiterhin das Risiko, dass ein strenger Winter die Gasvorräte zur Neige gehen lässt, mit einschneidenden Auswirkungen für uns alle. Deshalb gilt nach wie vor unserer Bitte: Beherzigen Sie die vielfältigen Energiespar-Tipps und gehen Sie verantwortungsvoll mit der Ressource „Heizungswärme“ um. Sie schonen damit einerseits Ihren Geldbeutel, zum anderen tragen Sie dazu bei, dass in unserem Land die Versorgungssicherheit weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Die weitere Kostenentwicklung bei der Gasversorgung wird maßgeblich davon abhängen, welche Kapazitäten zur Verfügung stehen werden. Sollte in den Wintermonaten eine Verknappung des Angebots eintreten, dürften steigende Preise die Folge sein. Aktuell gilt bis zum 31.12.2023 der Gaspreisdeckel der Bundesregierung in Höhe von 12 Cent je kWh. Ob es zu einer Verlängerung kommen wird, ist – Stand heute – eher unwahrscheinlich. Mitglieder, die in einer zentral beheizten Wohnung der Genossenschaft innerhalb von Göttingen wohnen, benötigen diese Unterstützung nicht, da sie von den vergleichsweise günstigen Gasbeschaffungspreisen der Genossenschaft profitieren. Wohnende in Rosdorf erhalten dagegen eine Entlastung, da dort die Bezugskosten geringfügig über 12 Cent je kWh liegen.

Für das kommende Jahr 2024 rechnen wir mit Kosten, die leicht über denen des Jahres 2023 liegen, für die Jahre 2025 und 2026 erwarten wir dagegen, aufgrund unserer Beschaffungsstrategie, fallende Kosten. Diese Annahmen stehen jedoch unter dem Vorbehalt, dass bestehende Krisen sich nicht verschärfen bzw. keine weiteren hinzukommen.

Liebe Mitglieder, kommen Sie wohlbehalten durch diese turbulenten Zeiten und bleiben Sie uns wohlgesonnen.

Ihre Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen

Nora Michaelis Carlo Scherrer Michael Przibilla

Herausgeber | V. i. S. d. P.: Nora Michaelis, Michael Przibilla, Carlo Scherrer

Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen, Oesterleyst. 4, 37083 Göttingen | Tel. 0551 50765-0 | E-Mail: info@wg-goe.de

Die Mitgliederzeitung wird allen Mitgliedern der Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen zugestellt, die sich in einen Briefverteiler haben aufnehmen lassen. Außerdem liegt die Mitgliederzeitung in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zur Abholung bereit. Gelesen werden kann sie zudem im Internet unter www.wg-goe.de.

Umsetzung + Layout: PhaseZwei.de – Visuelle Information Göttingen



Digitaler Komfort zur Bereitstellung der monatlichen Verbrauchsinformation für zentral beheizte Wohnungen

Aufgrund der Novellierung der Heizkostenverordnung sind wir seit dem Jahr 2022 verpflichtet, den Nutzenden von zentral beheizten Wohnungen monatlich Informationen über den Heiz- und Warmwasserverbrauch bereitzustellen, sofern das bewohnte Objekt mit fernauslesbarer Messtechnik ausgestattet ist. Darüber hatten wir bereits in unseren letzten beiden Ausgaben berichtet.

Diese gesetzliche Vorgabe beruht auf der im Jahr 2018 in Kraft getretenen europäischen Energieeffizienz-Richtlinie (EED). Sie verfolgt das Ziel, den Energieverbrauch für Immobilien innerhalb der EU zu reduzieren.

Diese Mitteilungen jeden Monat per Post zu verschicken, ist klimaschädlich und kostet viel Geld. So war uns bei der Umsetzung der Vorgabe von Beginn an klar, dass wir Ihnen diese Informationen kostenneutral zugänglich machen wollen und dass wir durch möglichst wenig Briefversand die unmittelbare Einsparung von CO₂ Emissionen bewirken wollen. Daher haben wir im vergangenen Jahr ein Verbrauchsdatenportal als Webanwendung bereitgestellt und die Registrierungsdaten an die Nutzenden einmalig auf dem Postweg übermittelt. Dieser erste Schritt der Digitalisierung eines Geschäftsprozesses fand bei den Mitgliedern eine starke Resonanz, zwischenzeitlich haben sich bereits über 1.000 Nutzende von zentral beheizten Wohnungen im Verbrauchsdatenportal registriert. Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns ganz herzlich.

Um Ihnen zusätzlichen digitalen Komfort zu bieten, können Sie unser Verbrauchsdatenportal zukünftig auch als Applikation (App) nutzen. Laden Sie sich hierfür die App je nach Betriebssystem Ihres Endgerätes im Apple App Store oder im Google Play Store herunter.



Sobald neue Verbrauchsdaten vorliegen, informieren alle digitalen Anwendungen die Nutzenden automatisch. Insofern erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen der Heizkostenverordnung – und reduzieren unseren Verwaltungsaufwand spürbar.

Für Rückfragen zur Verbrauchsinformation erreichen Sie unsere Mitarbeiterin Frau Janik per E-Mail an christina.janik@wg-goe.de oder per Telefon 0551 50765-13.



Wohnungsgenossenschaft erweitert den Vorstand

Seit dem 1. Juli 2023 ist Frau Nora Michaelis Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen. Sie wurde von ihren Vorstandskollegen Michael Przibilla und Carlo Scherrer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Genossenschaft herzlich empfangen.

Frau Michaelis übernimmt die Aufgaben von Herrn Przibilla, der nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit im Frühjahr 2024 in den Ruhestand treten wird. Danach wird sie gemeinsam mit Herrn Scherrer die zukünftige strategische Ausrichtung der Wohnungsgenossenschaft gestalten.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre begann die berufliche Laufbahn der heute 45-Jährigen bei einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Unternehmensberatung im Bankbereich. Anschließend war sie über einen längeren Zeitraum bei einem regionalen Kreditinstitut tätig.

Frau Michaelis wohnt mit ihrer Familie in Göttingen.





Nonnenstieg 95

Die im Jahr 2022 begonnene Sanierung des Hauses Nonnenstieg 95 konnte aufgrund diverser Verzögerungen erst im Sommer 2023 weitestgehend abgeschlossen werden. Über die Umbautätigkeit haben wir mit der engagierten Haussprecherin, Frau Bettina Horn, ein Gespräch geführt.



Frau Horn, wie bewerten Sie rückblickend die Sanierungstätigkeit in Ihrem Haus?

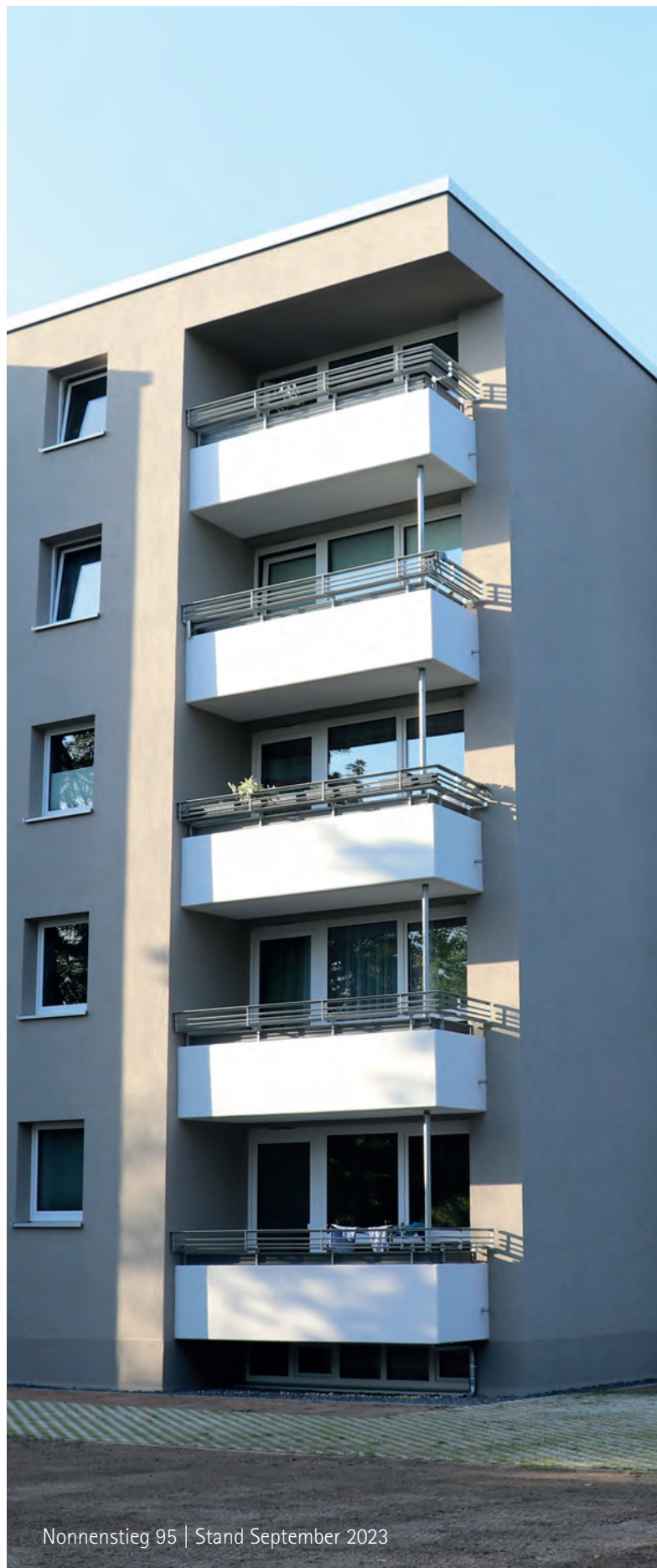
Zusammenfassend kann man sagen, dass der Wohnwert deutlich verbessert wurde. Allerdings war es für alle eine harte Zeit, in der oftmals die Nerven der Beteiligten blank lagen. Mein Eindruck war, dass sich Genossenschaft, Planer und Handwerker sehr bemüht haben. Corona-Auswirkungen und Material-Lieferengpässe haben dabei die Situation nicht einfacher gemacht.

Was hat sich Ihrer Meinung nach verbessert?

So wie ich es beurteilen kann, wurde das Haus technisch und energetisch auf einen zukunftsfähigen Stand gebracht. Der neu gestaltete Eingangsbereich mit Rampe und vielen Fahrradabstellplätzen wirkt auf den Besucher einladend. Als Bewohner profitieren wir zudem von einer Kellerrampe, wodurch das Fahrrad viel bequemer in den Keller gebracht werden kann. Der neue und größere Müllplatz ist nur noch für uns Bewohner zugänglich, womit Fremdbefüllungen ausgeschlossen sind. Auch in unseren Wohnungen wurde einiges verbessert. Parkett und Fliesen als Fußbodenbelag lassen die Räume wohnlicher wirken. Gefreut hat uns Mieter besonders, dass die vor der Sanierung vorhandenen Einbauschränke wieder eingebaut wurden.

Wo Licht ist, ist auch Schatten?

Aber sicher! Wir Mieter hätten uns gewünscht, bei manchen Entscheidungen wie z. B. Hausfarbe oder Bepflanzungen mit einbezogen zu werden. Gern hätten wir auch eine Sitzgelegen-



Nonnenstieg 95 | Stand September 2023



Investitionssumme:	4,7 Mio. €
Sanierte Wohnungen:	35 Wohnungen (2-Zimmer)
Gesamt-Wohnfläche:	1.667 m ²
Nutzungsgebühr nach Sanierung:	8,16 € je m ²

Umgesetzte Maßnahmen:

- Brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes und Sicherung der Rettungswege
- Strangsanierung aller Bäder und Küchen, Verbrauchserfassung für Kalt- und Warmwasser
- Barrierefreie Erschließung des Hauseingangs
- Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes, Nutzung regenerativer Energie
- Komfortablere Nutzung des Fahrradkellers mit stufenloser Erreichbarkeit für (Elektro-)Fahrräder
- Allgemeine Aufwertung der Wohnqualität durch Sanierung der Bausubstanz und Ertüchtigung des Wohnumfelds

heit vor dem Hauseingangsbereich gehabt. Schade ist auch, dass die ohnehin schon kleinen Bäder noch enger geworden sind und in vielen Wohnungen nur sehr kleine Waschbecken angebracht wurden. Besonders ärgerlich war auch der Umgang mit dem Eigentum der Mieter zu Beginn der Baumaßnahme. Ungenügender Schutz vor Beschmutzung und vereinzelte Beschädigungen am Mobiliar haben doch für einen gewissen Unmut gesorgt.

Wie empfanden Sie die Kommunikation seitens der Genossenschaft?

Hier muss man differenzieren. In der ersten Informationsveranstaltung wurden von der Genossenschaft sehr viele Themen vorgestellt und erörtert. Viele von uns waren von dieser Informationsflut etwas überfordert und konnten die Dinge noch nicht richtig einordnen. Erst im weiteren Werdegang wurden die anstehenden Veränderungen deutlicher. Die Kommunikation während der Bauzeit hätte deutlich besser sein können. Gerade zu Beginn wurden wir Mieter nicht ausreichend über Bauabläufe informiert bzw. hatten keinen Ansprechpartner für individuelle, die eigene Wohnung betreffende Fragen. Im weiteren Verlauf hat sich dann die Situation verbessert, nicht zuletzt durch das große Engagement von Herrn Scherrer und Herrn Röder. Auch die Herren Losse und Reslan von der Planungsgruppe Wagner standen für unsere Fragen zur Verfügung.

Ihr Fazit?

Wir Mieter sind froh, dass die Sanierungsmaßnahme nun abgeschlossen ist und wir unser neues altes Zuhause genießen können. Die Hausgemeinschaft ist in dieser anstrengenden Zeit ein Stück weit enger zusammengerückt, insofern pflegen und leben wir den genossenschaftlichen Gedanken jetzt noch intensiver. Das ist vielleicht die positivste Entwicklung.

Frau Horn, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Wertstofftonne statt gelber Säcke



Abdruck mit freundlicher Genehmigung der GEB

Ab dem 01.01.2024 wird in der Stadt Göttingen der gelbe Sack durch eine Wertstofftonne abgelöst. Im Innenstadtbereich (innerhalb des Walls) werden geeignete Wertstoffsäcke verteilt, da häufig kein weiterer Behälterstellplatz auf den Grundstücken zur Verfügung steht.

Wo liegen die Unterschiede zwischen dem gelben Sack und der Wertstofftonne?

In der neuen Wertstofftonne werden weiterhin Leichtstoffverpackungen, bestehend aus Metallen, Kunststoffen und Verbundmaterialien, gesammelt. Dazu kommen nun stoffgleiche Nichtverpackungen aus Kunststoffen und Metallen wie beispielsweise Plastikschüsseln, Eimer, Gießkannen, Töpfe, Pfannen, Plastikspielzeug, Kleiderbügel, Tüten und Folien.

Entstehen mir durch die Nutzung der Wertstofftonne Kosten?

Nein, die Nutzung der Wertstofftonne ist kostenfrei. Die Entsorgungskosten der Leichtstoffverpackungen werden bereits über den Kauf der entsprechenden Produkte mitfinanziert. Die Kosten für die Sammlung und Verwertung der stoffgleichen Nichtverpackungen sind in den Restabfallgebühren enthalten.

Muss die Wertstofftonne von allen Haushalten in der Stadt Göttingen genutzt werden?

Grundsätzlich ja! Die neue Wertstofftonne ist ab dem Jahr 2024 das von der Stadt Göttingen, in Abstimmung mit den dualen Systemen, festgelegte Sammelsystem für die Erfassung von Metallen, Kunststoffen und Verbundstoffen. Gelbe Säcke werden ab 2024 nicht mehr verteilt. Eine Ausnahme ist der Innenstadtbereich, innerhalb der Wallanlagen, wo zukünftig stabilere Wertstoffsäcke zur Verfügung gestellt werden.

Welche Behältergrößen gibt es und wie häufig wird geleert?

Die neuen Wertstofftonnen wird es als 120-Liter, 240-Liter und 1.100-Liter-Behälter geben. Sie werden im Laufe des 1. Quartals 2024 aufgestellt. Die Größe und Anzahl der benötigten Tonnen richtet sich nach der Anzahl der auf Ihrem Grundstück gemeldeten Personen. Je Person werden 40 Liter Volumen bei einer 14-täglichen Abfuhr eingeplant. Alle Wertstofftonnen werden im 14-täglichen Abholrhythmus geleert.

Wie läuft die Aufstellung der Wertstofftonne?

Die Wertstofftonnen werden im Laufe des 1. Quartals 2024 aufgestellt. Bis dahin können im Rahmen der Einführung noch die gewohnten gelben Säcke verwendet werden. Die Wertstofftonnen werden vor Ihrem Grundstück im öffentlichen Straßenraum aufgestellt. Bitte ziehen Sie die Behälter auf den Stellplatz auf Ihrem Grundstück. Den Abfuhrtermin finden Sie Anfang Januar im Abfuhrkalender.

Muss ich die Wertstofftonne am Leerungstag selbst herausstellen?

Die Wertstofftonnen sind zukünftig - wie bisher die gelben Säcke auch - in kürzester Entfernung zum Fahrbahnrand (nächstmöglicher Halteplatz des Abfallentsorgungsfahrzeug im öffentlichen Straßenbereich) bereitzustellen und nach der Leerung wieder zurück auf das Grundstück zu holen. Eine Ausnahme hiervon gibt es bei den 1.100-Liter-Wertstofftonnen, welche vom jeweiligen Entsorgungsunternehmen vom Grundstück geholt und zurückgestellt werden.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Göttinger Entsorgungsbetriebe unter der Service-Nr. 400 5 400 zur Verfügung.



Wohngeld – Ihr gutes Recht

Was ist Wohngeld und welchen Zweck hat es?

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss), welcher nicht zurückgezahlt werden muss. Das Wohngeld soll eine Unterstützung dabei sein, die Mietkosten zu tragen und das angemessene und familiengerechte Wohnen zu sichern.

Wer ist wohngeldberechtigt?

Wohngeldberechtigt sind alle natürlichen Personen, die Wohnraum gemietet haben. Dazu gehören Mieter*innen einer Wohnung oder eines Zimmers, Untermieter*innen, mietähnliche Nutzungsberechtigte (Inhaber*innen einer Genossenschaftswohnung). Empfänger von Transferleistungen wie z. B. Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Wehrdienstleistende sind vom Wohngeld ausgeschlossen. Dies gilt auch für Schüler, Studenten und Auszubildende, wenn sie einen Anspruch auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder Berufsausbildungsbeihilfe haben.

Berechnung des Wohngeldes

Sind die o. g. Kriterien erfüllt, gibt es weitere Vorgaben, die bei der Wohngeldberechtigung eine Rolle spielen. Das sind:

- die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder
- die Miete des Wohnraums
- das Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine Wohnung oder lediglich um ein Zimmer handelt, ob der Wohnraum in einem Neu- oder Altbau liegt oder ob der Wohnraum steuerbegünstigt, öffentlich gefördert oder frei finanziert wurde.

Wo kann Wohngeld beantragt werden?

Wohngeld kann bei der örtlichen Wohngeldbehörde beantragt werden. Auf der Website finden Sie entsprechende Antragsformulare und weiter gehende Informationen. Der Antrag ist von den wohngeldberechtigten Personen zu stellen.

Die Wohngeldbehörde in Göttingen:

Neues Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen
<https://www.goettingen.de/buergerservice/dienstleistungen/wohngeld-900000503-0.html?myMedium=1>

Änderung der Freistellungs- aufträge zum 01.01.2023

Fast unbemerkt von der Bevölkerung hatte der Bundestag noch mit dem Jahressteuergesetz 2022 beschlossen, dass die Sparer-Freibeträge zum 01.01.2023 von EUR 801,00 auf EUR 1.000,00 bei alleinstehenden und von EUR 1.602,00 auf 2.000,00 EUR bei verheirateten/verpartnerten Steuerpflichtigen erhöht werden.

Damit wurde dieser Steuerfreibetrag zum allerersten Mal erhöht, nachdem er in den dreißig Jahren seit seiner Einführung immer nur nach unten angepasst wurde. Wie im Gesetz vorgesehen, wurden durch die Banken und Sparkassen und natürlich auch durch uns alle zum 01.01.2023 gültigen Freistellungsaufträge automatisch um 24,844 % erhöht. Unsere Sparer/-innen und Mitglieder müssen also nicht selber tätig werden, um von den neuen Freibeträgen zu profitieren.

Falls Sie Fragen zu Ihrem Freistellungsauftrag oder Ihren Geldanlagen allgemein haben, können Sie sich gerne an folgende Ansprechpartnerinnen wenden:

Frau Bode

Tel.: 50765-15 E-Mail: natascha.bode@wg-goe.de

Frau Havemann

Tel.: 50765-12 E-Mail: susan.havemann@wg-goe.de

Frau Kaufmann

Tel.: 50765-51 E-Mail: stefanie.kaufmann@wg-goe.de



Neue Sparordnung

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft eG hat zum 30.05.2023 eine neue Sparordnung beschlossen. Dieses wurde erforderlich, da aufgrund eines BGH-Urteils vom 27.04.2021 die Ziffer XV. unserer Sparordnung unwirksam wurde mit der Folge, dass seitdem für jedes Sparkonto die zum Zeitpunkt der Anlage gültige Sparordnung zur Anwendung kommt. Darüber hatten wir Sie bereits mit Schreiben vom 31.01.2022 informiert.

Damit Sie auch zukünftig die Vorteile unserer Spareinrichtung nutzen können, ist es zwingend erforderlich, dass Sie der neuen Sparordnung ausdrücklich zustimmen. Rund 90 % unserer Sparer haben uns bereits diese Zustimmung erteilt.

Sollten Sie Ihr Einverständnis noch nicht erteilt haben oder noch Rückfragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir beantworten gern Ihre Fragen und übersenden Ihnen bei Bedarf das erforderliche Formular.



Reparaturannahme

Wenn Sie eine Reparatur melden oder technische Angelegenheiten besprechen wollen:

Frau Lerch: Tel.: 0551 50765-45 | Mail: ta-sek@wg-goe.de

Frau Schuhmann: Tel.: 0551 50765-45 | Mail: ta-sek@wg-goe.de

Sollten Sie Notdienste während unserer Geschäftszeiten direkt beauftragen, kann die Kostenübernahme nur bedingt erfolgen. Teilen Sie eine Beauftragung bitte trotzdem anschließend unter der folgenden Telefonnummer mit: **0551 50765-45**.



Telefonnummern für Notfälle

Elektro:

Fa. Dulz | Tel.: 0178 6193696

Heizungsausfälle, Rohrbrüche, Frostschäden:

Fa. Neidel & Christian | Tel.: 0171 9764307

Rohrverstopfungen:

Fa. Rohrreinigung Göttingen | Tel.: 0551 600550

Bei Gasgeruch:

Stadtwerke Göttingen | Tel.: 0551 301333

Schlüsselnotdienst:

Fa. Allroundservice Maik Gemmecke | Tel.: 0176 24584906

Fa. Gindorf | Tel.: 0551 2505767

Sturmschäden:

Bei Sturmschäden von größerem Ausmaß sprechen Sie bitte eine Nachricht auf den Anrufbeantworter der WG. Dieser wird auch am Wochenende dreimal pro Tag abgehört.



Ansprechpartnerinnen und -partner (Nutzen Sie bitte die Durchwahl!)

Betriebskostenabrechnung:	Herr Gremmes	0551 50765-17	felix.gremmes@wg-goe.de
	Frau Janik	0551 50765-13	christina.janik@wg-goe.de
Sparen:	Frau Bode	0551 50765-15	natascha.bode@wg-goe.de
	Herr Behrendt	0551 50765-14	jens.behrendt@wg-goe.de
	Frau Kaufmann	0551 50765-51	stefanie.kaufmann@wg-goe.de
	Frau Havemann	0551 50765-12	susan.havemann@wg-goe.de
Mitgliedschaft:	Frau Röver	0551 50765-19	kirsten.roever@wg-goe.de
Mietvertrag:	Frau Nörthemann	0551 50765-36	debbie.noerthemann@wg-goe.de
Mietzahlung:	Frau Zehbe	0551 50765-11	wohnen@wg-goe.de
	Frau Müller	0551 50765-85	wohnen@wg-goe.de
Wohnungssuche:	Herr Neumann	0551 50765-35	jens.neumann@wg-goe.de
	Frau Strecker	0551 50765-27	sibyll-annett.strecker@wg-goe.de
Mitgliederbetreuung:	Herr Manegold	0551 50765-45	stefan.manegold@wg-goe.de
	Frau Stender-Schaaf	0551 50765-45	karin.stender-schaaf@wg-goe.de
	Herr Röder	0551 50765-45	andreas.roeder@wg-goe.de
	Herr Gaßmann	0551 50765-45	daniel.gassmann@wg-goe.de
	Frau Weimann	0551 50765-45	ina.weimann@wg-goe.de
	Frau Kurth	0551 50765-45	julia.kurth@wg-goe.de
Technische Abteilung:	Herr Thiele	0551 50765-45	uwe.thiele@wg-goe.de
	Herr Wehr	0551 50765-16	tobias.wehr@wg-goe.de
Grünflächen/Spielplätze:			
Rechtsangelegenheiten:			

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 8.30–12.30 Uhr | Montag und Dienstag 14–16 Uhr | Donnerstag 14–17 Uhr